

PROTOKOLL

**der 90. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der ROCHE HOLDING AG, Basel
vom 4. März 2008, 10.30 Uhr
im Kongresszentrum der Messe Basel, Basel**

Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dr. Franz B. Humer, eröffnet um 10.30h die Versammlung und übernimmt den Vorsitz.

Neben dem Vorsitzenden haben folgende Herren der Konzernleitung auf dem Podium Platz genommen: Dr. Severin Schwan, William Burns, Dr. Jürgen Schwiezer, Dr. Erich Hunziker, Prof. Jonathan Knowles und Dr. Gottlieb Keller.

Vom Verwaltungsrat sind weiter anwesend die Herren Prof. Dr. Bruno Gehrig, Independent Lead Director/Vizepräsident, André Hoffmann, Vizepräsident, Prof. Dr. Pius Baschera, Prof. Dr. John Bell, Peter Brabeck-Letmathe, Lodewijk J.R. de Vink, Walter Frey, Frau Dr. DeAnne Julius, Herr Dr. Andreas Oeri, Herr Dr. Wolfgang Ruttenstorfer, Herr Prof. Dr. h.c. Horst Teltschik sowie Frau Prof. Dr. Beatrice Weder di Mauro.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Generalversammlung rechtzeitig eingeladen worden ist und verweist auf die zweimalige öffentliche Einberufung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. und 8. Februar 2008 und die Einladungsinserte in der Tages- und Finanzpresse. Der Vorsitzende weist ergänzend darauf hin, dass von Aktionärsseite keine Traktandierungsbegehren für diese Versammlung eingegangen sind.

Der Vorsitzende stellt sodann fest, dass als Vertreter der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der Firma KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA (KPMG) die Herren John Morris und Erik Willems anwesend sind. Die BDO Visura, die von Roche als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 689c des Aktienrechts bezeichnet worden ist, ist im Saal durch Herrn Mark Schaffner vertreten.

Der Vorsitzende ernennt

- als Protokollführer: Herrn René Kissling, Sekretär der Konzernleitung,
(Traktandum 1-3 und 5-6)
Herrn Dr. Benedikt Suter, Advokat und Notar,
c/o Lenz, Caemmerer, Bender (Traktandum 4)
- als Stimmzähler: Herr Hugo C. Beijerman, Managing Director, UBS Investment
Bank, Zürich
Herr Dieter Bloch, Leiter Institutional Banking (Mitglied der
Direktion), Basler Kantonalbank, Basel
Herr Werner Meier, Head Executives & Entrepreneurs
(Direktor), UBS AG, Basel
Herr Michael Meyer, Managing Director, Credit Suisse, Basel
Herr Dr. Beat Rauss, Advokat / Geschäftsführer, Uninvest AG,
Basel
Herr Vittorio Schiro, Managing Director, UBS AG, Zürich
Herr Donald Sulzer, Managing Director, Investment Banking
Switzerland, Credit Suisse, Zürich

Zum Obmann der Stimmzähler ernannt er Hugo C. Beijerman.

Anschliessend informiert der Vorsitzende, dass das Protokoll der Generalversammlung 2007 im Internet publiziert wurde, und dass ferner die ordentliche Generalversammlung des nächsten Jahres voraussichtlich am Dienstag, den 10. März 2009, stattfinden wird.

Unter den Formalien weist der Vorsitzende auf Folgendes hin:

- Als „anwesend“ und „vertreten“ werden nur solche Aktien erfasst, deren Zutrittskarten am Eingang erfasst worden sind.
- Die von der Versammlung zu treffenden Beschlüsse und Wahlen kommen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen und ohne das Erfordernis eines bestimmten Präsenzquorums gültig zustande.
- Die Beschlussfassung über Sachgeschäfte und Wahlen erfolgt elektronisch.

Der Vorsitzende macht ergänzende Ausführungen zum ausgezeichneten Geschäftsverlauf 2007 und dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und Professionalität. Er verdankt die besonderen Verdienste von Herrn Dr. Gottlieb Keller als abtretender Personalverantwortlicher auf Konzernleitungsstufe. Dr. Keller wird als Mitglied der

Konzernleitung neu Aufgaben als General Counsel unter Weiterführung der bisherigen Leitung von Corporate Services und des Sekretariates des Verwaltungsrates wahrnehmen. Der Vorsitzende erläutert der Generalversammlung den Stand der Planung des Bürohochhauses für Roche Basel. Er weist auf das stetige Wachstum des Kerngewinns je Titel sowie auf die kontinuierliche Steigerung der Dividende in der Vergangenheit sowie der beabsichtigten weiteren Steigerung der Ausschüttungsquote über die nächsten drei Jahre hin. Er erläutert den Entschädigungsbericht 2007 und insbesondere die einzelnen Leistungskriterien, welche vom Entschädigungsausschuss festgelegt werden. Der Vorsitzende geht im Detail auf das neu eingeführte Forschungs- und Entwicklungsmodell, mit dessen konsequenter Ausrichtung auf Innovation sowie auf die verschiedenen Investitionen im Bereich personalisierten Medizin ein und hebt die zahlreichen, bedeutenden Akquisitionen und Allianzen im Jahr 2007 hervor. Die Nachhaltigkeit bildet einen integrierten Bestandteil des Geschäftsverständnisses von Roche, welche der Vorsitzende mit dem sichtbaren Erfolg durch die Aufnahme von Roche in die Dow Jones STOXX und World Sustainability Indexes - zum vierten Mal in Folge - dokumentiert. Er stellt der Generalversammlung die Veränderungen der Konzernleitung in personeller Hinsicht vor: Dr. Severin Schwan wird mit Versammlungsdatum die Position des CEO übernehmen und der Vorsitzende sich auf die Aufgabe des Präsidenten des Verwaltungsrates konzentrieren. Dr. Jürgen Schwiezer hat Anfang 2008 die Nachfolge von Dr. Severin Schwan als CEO von Roche Diagnostics übernommen. Frau Silvia Ayyoubi wird als oberste Personalchefin des Konzerns und damit als erste Frau der Konzernleitung von Roche angehören. Bevor der Vorsitzende die einzelnen Punkte der Traktandenliste zur Behandlung aufruft, gibt er Herrn Dr. Severin Schwan, neuer CEO der Roche-Gruppe das Wort.

Dr. Severin Schwan stellt in seiner Antrittsrede als neuer CEO der Roche Gruppe einleitend seinen Werdegang bei Roche vor und unterstreicht, dass sich die Strategie des Unternehmens auch in Zukunft auf Innovation ausrichten muss. Er betont den seit der Firmengründung praktisch gleich gebliebenen Auftrag des Unternehmens, den Unternehmergeist und Erfindungsreichtum von damals, welche heute noch die Roche Kultur prägen und die Basis für medizinischen Fortschritt darstellen. Er dankt den Familien Oeri und Hoffmann für die Verleihung der notwendigen Stabilität für das Unternehmen, welches auf Langfristigkeit ausgerichtet ist. Dr. Schwan unterstreicht den Unternehmer-

geist und die Verdienste von Dr. Franz Humer, der das Unternehmen mit konsequentem Kurs an die Spitze der Pharmaindustrie gebracht hat. Er spricht ferner das schwieriger gewordene Umfeld der Pharmaindustrie an, betont jedoch zugleich die Herausforderungen und Chancen für bestehende offene Gesundheitsbedürfnisse medizinisch klar differenzierte, bessere Lösungen anbieten zu können. Letztendlich ist es die Aufgabe von Roche, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern und Leben zu verlängern. Er betont die Investitionen von Roche für Forschung und Entwicklung, der von Roche als Pionier seit Jahren konsequent verfolgte Weg der personalisierten Medizin, welche durch die Vereinigung von Pharma und Diagnostika unter einem Dach entscheidend gefördert wird. Dr. Severin Schwan unterstreicht im Detail die Unterschiede zur Konkurrenz, erörtert die verschiedenen, entscheidenden Aspekte für ein Umfeld für die Mitarbeitenden, welche für die Entstehung echter Innovation von Bedeutung sind. Er beendet seine Antrittsrede als CEO, indem er seiner Überzeugung und Zuversicht Ausdruck gibt, die kommenden, grossen Herausforderungen und Chancen des Gesundheitsmarktes in Angriff zu nehmen und betont das Privileg, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Konzernleitung, eines der besten, wenn nicht gar das beste Gesundheitsunternehmen der Welt zu führen.

Der Vorsitzende stellt anschliessend aufgrund der erstellten Präsenzliste folgendes fest: Als Aktionäre oder deren Vertreter sind 662 Personen zur Versammlung erschienen, welche 143'480'308 Aktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht 89,7 % des gesamten Aktienkapitals. In Bezug auf die vertretenen Aktien mit je einem Nennwert von CHF 1.00 liegen folgende Vertretungsverhältnisse vor:

- Aktionäre:	141'337'954 Aktien
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	2'142'354 Aktien

Das absolute Mehr beträgt 71'740'155 Stimmen.

Im Übrigen sind an der Versammlung keine eigenen Aktien oder solche, die Tochtergesellschaften gehören, vertreten.

Anschliessend schreitet die Generalversammlung zur Behandlung der Traktanden gemäss publizierter Tagesordnung:

**Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichtes (inklusive
Entschädigungsbericht), der Jahresrechnung und
der Konzernrechnung 2007**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht und die beiden Rechnungen, im Druck erschienen und rechtzeitig am Sitz der Firma und bei den als Aktiendepotstellen amtierenden Banken aufgelegt worden ist. Ausserdem wurde der Bericht den Aktionären auf Wunsch zugestellt. Im separaten Finanzbericht des Geschäftsberichts ist auf Seite 139 der Bericht der Revisionsstelle enthalten. Auf Anfrage haben die Herren John Morris und Erik Willems als Vertreter der Revisionsstelle den Vorsitzenden wissen lassen, dass sie dem schriftlichen Bericht nichts beizufügen haben. Ferner ist der Bericht des Konzernprüfers, der von KPMG erstellt wurde, auf Seite 122 des Finanzberichts des Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zu Bericht und Jahresrechnung zu äussern.

Das Wort wird Frau Ursula Flury, aus Luzern, erteilt, welche im Namen von ACTARES, „Aktionärinnen und Aktionäre für nachhaltiges Wirtschaften“, zum Verkauf von CellCept, einem Medikament gegen die Organabstossung transplantiertes Organe, in China spricht. Sie erklärt, dass die Chinesischen Behörden bereits im 2006 zugegeben hätten, dass 95% der in China transplantierten Organe von hingerichteten Häftlingen stammen. Sie spricht die Problematik des Einverständnisses durch Häftlinge zur Organentnahme an und erklärt, dass in China ein lukrativer Handel mit Organen betrieben werde. Roche sei neben drei weiteren, westlichen Konzernen die Nummer eins in Sachen Lieferung von Immunsuppressiva nach China. Sie weist auf die kritische Situation betreffend der Menschenrechte in China hin und erklärt, dass Roche mit dem Verkauf von CellCept zum „Komplizen“ von Menschenrechtsverletzungen werden könnte. Die Aussenpolitische Kommission des Nationalrates sowie die UNO befasse sich mit diesen Medikamentenlieferungen. Sie stellt sodann die Frage nach der Entwicklung des Verkaufs von Immunsuppressiva sowie nach dem Anteil des Gesamtumsatzes dieser Medikamentengruppe, welcher auf diesen Markt entfällt. Sie erkundigt sich nach den erzielten Resultaten aufgrund des Dialogs von Roche mit den Chinesischen Behörden im Bezug auf die

Einhaltung von Internationalen Standards in der Transplantationsmedizin und fragt ferner nach der Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Roche mit der UNO und anderen Menschenrechtsorganisationen, um Menschenrechtsverletzungen in der Transplantationsmedizin in China und anderen Ländern auszuschliessen. Zudem fragt Sie, ob Roche bereit sei, zusammen mit anderen Herstellern von Immunsuppressiva den Verkauf von CellCept in China an Bedingungen zu knüpfen, um China zur Einhaltung der Internationalen Standards zu bewegen.

Abschliessend begrüsst Frau Flury im Namen von ACTARES die Statutenänderungen und insbesondere die Internationale Zusammensetzung des Verwaltungsrates, sowie die Verkürzung von dessen Mandatsdauer. ACTARES erklärt sich jedoch mit der Entschädigungspolitik von Roche unter Verweis auf die höchste Vergütung von CHF 21 Mio. nicht einverstanden und empfiehlt, die beiden zur Wiederwahl stehenden und dem Entschädigungsausschuss angehörenden Verwaltungsräte, nicht wiederzuwählen.

Der Vorsitzende unterstreicht die Sensitivität der von Frau Flury angesprochenen Themen. Einleitend betont er, dass es die Aufgabe von Roche sei, im Interesse und zum Wohl der Patienten zu handeln und weist auf die weltweite Bedeutung von CellCept als Medikament gegen die Abstossung von Organen hin. Der Markt dieser Medikamente im Vergleich zum Gesamtmarkt ist relativ klein. In China fällt insgesamt 1% des Gesamtmarktes auf Immunsuppressiva. Er betont die erzielten Fortschritte im Bereich der Organtransplantation in China. China hat im Jahr 2007 auf Veranlassung und in Zusammenarbeit mit Roche und anderen Unternehmen ein erstes Transplantationsgesetz erlassen. Danach müssen Gefangene und/oder Familienmitglieder einer Organtransplantation zustimmen. Organe dürfen nur an Chinesen abgegeben werden, was einen internationalen Handel mit Organen unterbindet. Zusätzlich muss die Entscheidung gerichtlich genehmigt werden und es ist gelungen, eine Kontrolle durch das Rote Kreuz einzuführen, ob eine jeweilige Organspende ethisch korrekt sei. Roche ist zur Zeit daran, in drei Bereichen mit der Chinesischen Regierung zusammenzuarbeiten. Dabei soll die Förderung von Lebendspenden (Organschenkungen von Verwandten) verstärkt werden und im Bereich der Etablierung klarer Regeln für Organspenden von Hirntoten (z. B. nach einem Autounfall) sollen in Kürze Gespräche mit den Behörden stattfinden. Die Chinesische Regierung hat ferner Roche gebeten, bei der Einführung eines nationalen Registrierungssystem behilflich zu sein.

Der Vorsitzende betont, die Bereitschaft von Roche mit internationalen Organisationen, NGOs und der WHO zusammenzuarbeiten, um weitere Verbesserungen herbeizuführen. Er unterstreicht jedoch auch, dass es zu verhindern gilt, die Chinesische Regierung an den Pranger zu stellen, da auch sie an der Einführung eines vernünftigen Systems interessiert ist, welches den Grundsätzen der Respektierung der Menschenrechte entspricht. Roche wird weiterhin zur Zusammenarbeit mit der Chinesischen Regierung bereit sein und es wäre aus Sicht des Vorsitzenden falsch, der Chinesischen Regierung zu drohen, CellCept nicht mehr zu liefern, da das Wohlergehen von Patienten für Roche im Mittelpunkt stehe.

Ferner verdankt der Vorsitzende, dass ACTARES die internationale Zusammensetzung des Roche-Verwaltungsrats begrüsst und betont zudem, dass der Anteil der weiblichen Verwaltungsräte in den letzten Jahren erhöht worden ist. Ganz speziell hebt er hervor, dass mit Frau Ayyoubi neu eine Frau in die Konzernleitung Einsitz nehmen wird. Zum Entschädigungsbericht bestätigt er die Höhe seiner Entschädigung und betont, dass diese insbesondere auf die Tatsache der Ausbezahlung des dreijährigen „Performance Share Plans“ zurückzuführen ist, welcher sich an der Entwicklung des „Total Shareholder Returns“, des Aktienkurses und der Dividendenentwicklung im Vergleich zu den 20 wichtigsten Pharma und Diagnostika Unternehmen orientiert. Roche war in den letzten drei Jahren unter den drei besten Firmen weltweit. Der Plan wurde vor 6 Jahren etabliert und aufgrund des genannten Ergebnisses hat der Entschädigungsausschuss den Mitgliedern der Konzernleitung entsprechende Genussscheine zugesprochen. Er betont jedoch auch, dass eine Bewertung der Perioden 06-08 bzw. 07-09 zur Zeit zu keiner Auszahlung führen würde. Er unterstreicht, dass sich der Plan nach einem klar vertretbaren Prinzip von Leistungs- und Erfolgskriterien orientiert, und an den Aktienkurs und den Vergleich mit weltweiten Konkurrenten gebunden ist.

Das Wort wird Frau Eva Monecke, aus Saarbrücken erteilt. Frau Monecke erkundigt sich nach Rückstellungen von Roche. Sie erklärt der britische Wissenschaftler Ashley Croft stelle in seinem Aufsatz „Healthy people need safe drugs too“ die These auf, dass mindestens eine wichtige Zulassungsstudie für das Malariamedikament LARIAM fehle. Sie betont, dass ihres Erachtens bis heute weder die Herstellerfirma noch die Zulassungsstelle dieser Behauptung offiziell widersprochen hätten. Frau Monecke fragt

den Vorsitzenden nach Rückstellungen, welche für LARIAM gebildet worden sind und wie man gegebenenfalls weiter verfahren werde.

Der Vorsitzende verdankt das Votum und weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit Rechtsfälle im Zusammenhang mit LARIAM, ein Produkt das bereits ca. 30 Jahre auf dem Markt ist, gegeben hat. Roche steht zur Verantwortung, sieht jedoch aufgrund der Tatsache, dass keiner der Rechtsfälle von Roche verloren wurde, zum jetzigen Zeitpunkt keine Veranlassung, Rückstellungen vorzunehmen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die Votantin auf ein hängiges Rechtsverfahren bezieht, weshalb er sich dazu nicht weiter äussern möchte.

Anschliessend wird das Wort Herrn Matthias Wüthrich von Greenpeace aus Zürich erteilt. Er erklärt, dass sich Roche „innovativ“ mit den Sünden der Vergangenheit auseinandersetzen müsse, was Roche auch tue. Herr Wüthrich begrüsst die Teilsanierung der Chemiemülldeponie Hirschacker in Grenzach, welche eine Gefahr für das Trinkwasser darstelle und von welcher nun ein begrenzter Schadstoffherd ein sogenannter „hot spot“ dank einer Vorfinanzierung von Roche ausgegraben werden soll. Er weist darauf hin, dass Greenpeace das Ausgraben von Chemiemüll begrüsst und betont unter Verweis auf eine durchgeführte, erste Teilsanierung von 1978, dass sämtlicher Chemiemüll ausgegraben werden sollte. Er warnt vor Billiglösungen und erachtet die 5 Millionen Euro, welche von Roche zur Sanierung zur Verfügung gestellt werden, angesichts von ca. 3000 Tonnen Chemiemüll im Hirschacker als zu gering. Er verweist auf Geschäftsgewinn, Lohnzahlungen und die Errichtung einer Stiftung von Novartis in der Höhe von 200 Millionen Franken für Sanierungen von Deponien um Basel. Er bemängelt ferner das Verhalten betreffend finanzieller Sanierungsbeteiligungen anderer Chemieunternehmen der Region.

Herr Wüthrich betont, dass Greenpeace trotz Vermittlung eines Experten in das Roche-Sanierungsgremium, weiter skeptisch ist, da Greenpeace die Planungsgrundlagen für die Sanierung noch für ungenügend halte. Greenpeace würdigt die offene Art und Weise, mit welcher Roche Anregungen von Greenpeace zur nachträglichen Untersuchung der Deponie aufgenommen hat. Resultate der nachträglichen, erweiterten Untersuchung werden im Frühjahr erwartet. Es werde sich dann zeigen, wie wichtig Roche die „nachhaltige“ Sanierung dieser Deponie sei. Herr Wüthrich fragt den Vorsitzenden, ob Roche nach Vorliegen der Nachuntersuchung - falls notwendig - zu einer Totalsanierung

der Deponie Hirschacker bereit sei. Herr Wüthrich übergibt dem Vorsitzenden eine Lupe als eine symbolische Seh- und Entscheidungshilfe, damit keine gefährlichen Chemieabfälle im Boden bleiben und als Sinnbild für alle von Greenpeace an Roche zur Verfügung gestellten Expertisen. Zum Schluss appelliert er für eine definitive Beseitigung von Altlasten und zum nachhaltigen Schutz des Trinkwassers in der Regio Basel.

Der Vorsitzende verdankt das Votum und die lobenden Worte und unterstreicht, dass Roche zu ihrer Verantwortung stehe und - falls notwendig- mehr Mittel zur Verfügung stellen werde, um die Roche Abfälle zu beseitigen. Der Vorsitzende erklärt ferner, dass Roche zur Zeit Rückstellungen für Umweltschäden im Rahmen von 200 Mio. Euro gebildet habe, welche jährlich von internen und externen Experten überprüft werden.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bringt der Vorsitzende die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2007 zur Abstimmung.

Die Generalversammlung heisst den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2007 mit 143'231'135 Ja-Stimmen, bei 249'562 Enthaltungen und 1'381 Gegenstimmen gut.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende stellt fest, dass für dieses Traktandum die Mitglieder des Verwaltungsrates und die übrigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, nicht stimmberechtigt sind.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zur Entlastung der Verwaltungsräte zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Generalversammlung erteilt, bei 122'051'977 zu diesem Traktandum stimmberechtigten Aktien und einem absoluten Mehr von 61'025'989, mit 121'647'480 Ja-Stimmen, gegen 841 Nein-Stimmen bei 403'656 Enthaltungen dem Verwaltungsrat Entlastung.

Traktandum 3: **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Der Vorsitzende beantragt der Versammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes, wie sie auf Seite 138 des Finanzberichts des Geschäftsberichtes 2007 abgedruckt ist:

Bilanzgewinn:

Jahresgewinn 2007	CHF	4'237'700'323
Vortrag vom Vorjahr	CHF	<u>520'281</u>
Total Bilanzgewinn	CHF	4'238'220'604

Verwendung des Bilanzgewinns:

Ausschüttung einer Dividende von CHF 4,60 brutto pro Aktie und Genussschein	CHF	3'967'788'420
Einlage in die freie Reserve	CHF	<u>268'600'000</u>
Total Verwendung des Bilanzgewinnes	CHF	4'236'388'420
		<hr/> <hr/>
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	1'832'184

Zu diesem Traktandum werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag mit 143'299'181 Ja-Stimmen – bei 4'849 Gegenstimmen und 178'048 Enthaltungen – zu.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Dividende ab Freitag, 7. März 2008 spesenfrei gegen Coupon Nr. 7 bei sämtlichen Schweizerischen Niederlassungen der UBS AG sowie der Credit Suisse zahlbar ist.

Traktandum 4: **Statutenänderung**

Die Protokollierung erfolgt durch Herrn Dr. Benedikt Suter, als instrumentierender Notar in öffentlicher Urkunde. Eine Kopie der diesbezüglichen „Öffentlichen Urkunde, Notarielles Protokoll zu Traktandum 4 der ordentlichen Generalversammlung der Roche Holding AG in Basel, vom 4. März 2008“ ist diesem Protokoll beigegeben. Zu diesem Traktandum werden keine Wortbegehren gestellt.

Traktandum 5: Wahlen in den Verwaltungsrat

Mit der heutigen Generalversammlung endet die Amtsdauer von Herrn Prof. Dr. Bruno Gehrig, Herrn Lodewijk J.R. de Vink, Herrn Walter Frey sowie Herrn Dr. Andreas Oeri als Mitglieder des Verwaltungsrates. Alle vier Amtsinhaber stellen sich zur Wiederwahl für eine statutarische Amtsdauer - von neu drei Jahren - zur Verfügung und haben schriftlich ihre Wahlannahme erklärt. Namens des Verwaltungsrates beantragt der Vorsitzende der Versammlung, die Mandate der Vorgenannten zu erneuern.

Er gibt danach den Aktionären Gelegenheit, sich zu den Wahlen zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorsitzende bringt die Anträge des Verwaltungsrates einzeln und elektronisch zur Abstimmung:

In der ersten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 141'472'487 gegen 1'759'684 Gegenstimmen und bei 249'907 Enthaltungen - Herr Prof. Dr. Bruno Gehrig für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

In der zweiten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 143'040'707 gegen 5'031 Gegenstimmen und bei 436'340 Enthaltungen - Herr Lodewijk J.R. de Vink für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

In der dritten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 140'866'289 gegen 2'151'760 Gegenstimmen und bei 464'029 Enthaltungen - Herr Walter Frey für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

In der letzten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 143'226'844 gegen 4'112 Gegenstimmen und bei 251'122 Enthaltungen - Herr Dr. Andreas Oeri für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende gratuliert den neu gewählten Verwaltungsräten zur ehrenvollen Wahl.

Traktandum 6: Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung jährlich die Revisionsstelle und den Konzernprüfer für das laufende Geschäftsjahr zu bezeichnen hat.

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, die KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, als Revisionsstelle und Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu wählen. Diese Firma ist bereit, eine Wahl anzunehmen und hat schriftlich ihre Wahlannahme erklärt.

Er gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zur Wahl zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Generalversammlung wählt die KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA – mit 143'242'933 Ja-Stimmen – bei 6'963 Gegenstimmen und 231'442 Enthaltungen – zur Revisionsstelle und zum Konzernprüfer.

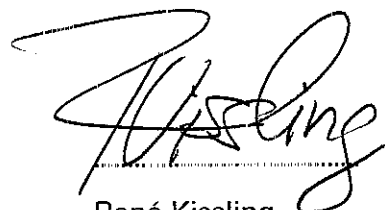
Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, dankt der Vorsitzende den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 12.01 Uhr.

Der Vorsitzende:



Dr. Franz B. Humer

Der Protokollführer:



René Kissling

ÖFFENTLICHE URKUNDE

Notarielles Protokoll zu Traktandum 4 der ordentlichen Generalversammlung der Roche Holding AG, in Basel, vom 4. März 2008

Der unterzeichnete Dr. Benedikt Suter, öffentlicher Notar zu Basel, hat heute ab 10:30 Uhr im Kongresszentrum der Messe Basel an der ordentlichen Generalversammlung der

Roche Holding AG

mit Sitz in Basel, teilgenommen und über die zu Traktandum 4 gemäss den Feststellungen des Vorsitzenden gefassten Beschlüsse das vorliegende Protokoll in öffentlicher Urkunde aufgenommen:

Der Präsident des Verwaltungsrats, Herr **Dr. Franz B. Humer**, von Küssnacht am Rigi, in Zollikon, mir, dem Notar, persönlich bekannt, übernimmt den Vorsitz und trifft einleitend unter anderem folgende Feststellungen und Anordnungen:

Er stellt fest, dass zu dieser Generalversammlung ordnungsgemäss eingeladen worden ist, nämlich - je unter Angabe der Tagesordnung - durch zweimalige öffentliche Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. und 8. Februar 2008 sowie durch gleichlautende Einladungsinserte in der Tages- und Finanzpresse

Der Vorsitzende ernennt

a) zu Protokollführern:

- für die Traktanden 1 - 3 und 5 sowie 6: Herrn René Kissling, Sekretär der Konzernleitung, und
- für Traktandum 4: Notar Dr. Benedikt Suter

b) zu Stimmenzählern:

- Herrn Hugo C Beijerman, Managing Director, UBS Investment Bank, Zürich, zugleich Obmann der Stimmenzähler
- Herrn Dieter Bloch, Leiter Institutional Banking (Mitglied der Direktion), Basler Kantonalbank, Basel,
- Herrn Werner Meier, Head Executives & Entrepreneurs (Direktor), UBS AG, Basel,
- Herrn Michael Meyer, Managing Director, Credit Suisse, Basel,
- Herrn Dr Beat Rauss, Advokat/Geschäftsführer, Uninvest AG, Basel,
- Herrn Vittorio Schiro, Managing Director, UBS AG, Zürich, und
- Herrn Donald Sulzer, Managing Director, Investment Banking Switzerland, Credit Suisse, Zürich,

Zur Beschlussfassung erläutert der Vorsitzende folgendes:

- Die von der heutigen Versammlung zu treffenden Beschlüsse und Wahlen kommen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen gültig zustande. Ein bestimmtes Präsenzquorum ist nicht verlangt.
- Die Beschlussfassung über Sachgeschäfte und Wahlen erfolgt elektronisch.
- Zur „Enthaltung“ ist im elektronischen Verfahren der entsprechende Knopf zu drücken.

Hierauf führt der Vorsitzende zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der elektronischen Geräte eine Probeabstimmung durch und stellt fest, dass das System korrekt funktioniert.

Der Vorsitzende stellt gemäss vorliegender Präsenzliste fest, dass die Versammlung wie folgt zusammengesetzt ist:

- Anwesende Aktionärinnen/Aktionäre oder Vertreter von solchen:	662
- Vertretene Aktien bzw. Stimmen:	143'480'308
Von diesem Total der vertretenen Aktien entfallen auf:	
- Depotvertreter:	0
mit Aktien im Gesamtnennwert von CHF:	0 --
- den unabhängigen Stimmrechtsvertreter von der BDO-Visura, Basel, Herrn Mark Schaffner	2'142'354
mit Aktien im Gesamtnennwert von CHF	2'142'354 --
- Vertretene Aktienstimmen in Prozent: des gesamten Aktienkapitals:	89 7%
- Absolutes Mehr: Stimmen	71'740'155

Im ubrigen hält der Vorsitzende fest, dass an der Versammlung keine von der Gesellschaft selber oder von ihren Tochtergesellschaften gehaltene Aktien vertreten sind

Nachdem die Generalversammlung die Tagesordnung genehmigt und die Traktanden 1 - 3 behandelt hat, schreitet sie zur Behandlung des Traktandums 4.

Traktandum 4: Statutenänderung

Einleitend erklärt der Vorsitzende, dass Art 708 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher Vorschriften betreffend die Nationalität und den Wohnsitz der Mitglieder des Verwaltungsrats beinhaltete, per 1. Januar 2008 ersatzlos aufgehoben worden ist

Der Vorsitzende erläutert sodann die Vorlage und unterbreitet der Versammlung den Antrag des Verwaltungsrats, § 18 Abs. 1 und 2 der Statuten wie folgt neu zu fassen:

„§ 18. 1 Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sieben Mitgliedern

- 2 Der Verwaltungsrat wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt, wobei unter einem Jahr die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zu nächsten zu verstehen ist. Jedes Jahr findet die Ernennung eines Teils des Verwaltungsrates statt "

Der Vorsitzende lässt über diesen abstimmen. Das Ergebnis der Abstimmung ist bei 143'482'078 zu diesem Traktandum vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 71'741'040 Stimmen wie folgt:

- 142'843'736 Ja-Stimmen
- 11'207 Nein-Stimmen
- 627'135 Enthaltungen

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Statutenänderungen rechtsgültig beschlossen worden sind

Hierauf schreitet die Generalversammlung zur Behandlung der weiteren Traktanden

Urkundlich dessen ist dieses Protokoll nach erfolgter Lesung und Genehmigung vom Vorsitzenden und von mir, dem Notar, unter Beisetzung meines amtlichen Siegels hiernach unterzeichnet worden

B a s e l, den 4 (vierten) März 2008 (zweitausendacht)

J. Frey

Dr. Benedikt Frey

Notar

Für getreue Fotokopie

Basel, den 10. (zehnten) März 2008 (zweitausendacht).

Dr. Amedeo Ferrara

NW

Leg. Prot. 2008/132